Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)
Eilfter Jahrgang. Zweites Quartal.
Nro. 46. Ratibor, den 9. Juny 1821.

Ständchen.

Es ist ein reicher Segen,
Der in der Thräne blüht,
Die lind wie Mayenregen
Auf deine Wunden sprüht.

Du scheidest recht beklommen,
Die Zähre hängt im Blick —
Beim frohen Wiederkommen
Kehrt sie mit dir zurück.

Baron v. Schlechta.

Lind'rung gewähren,
Oft mir die Zähren,
Die ich alleine,
Einsam dann weine,
Wenn ich voll Leiden
Von Dir muß scheiden.
Sehnsucht und Kummer
Scheuchen den Schlummer;
Schlaflos bis Morgen,
Harr' ich in Sorgen.

Mancherlei Plage
Zähl' ich am Tage,
Arbeit und Mühe
Gleich in der Frühe
Schwer mich belasten,
Ohne zu rasten
Muß ich mich plagen,
Alles ertragen
Was mir die Zeiten
Schlimmes bereiten.

Will mich gedulden!
Alles erdulden. —
Kömmt dann der Abend
Heiter und labend,
Nehm' ich die Laute
Meine Vertraute,
Sing' dann die Weise
Dir blos zum Preise:
„Scheiden bringt Leiden,
„Wiedersehn, — Freuden."

P — m.

An den Pantoffel.

Großmächtigster der Welt-Despoten!
Du führest gleich dem Schiffs-Piloten,
Das Steuerruder — aller Welt.
Es fasset mich ein grauses Zittern,
Wie bei orkanischen Gewittern,
So oft auf dich mein Auge fällt.

Denn wundersam war stets Dein Walten,
Bei uns sowohl wie bei den Alten,
Nichts konnte je dir widerstehn.
Du bist der Hebel vieler Thaten,
Das Schicksal mancher großen Staaten,
Kannst selbst Erniedrigte erhöh'n.

Du herrschest oft in Cabinetten,
Ja giebst den Ausschlag auf Wahlstätten,
Wirst du von schöner Hand geführt;
Du herrschest gleich in allen Zonen,
In Hütten wie auf manchen Thronen,
Durch dich wird alles impulsirt.

Was nimmer List und Trug vermochten,
Was Schwerdt und Lanze nie erfochten,
Bewirkte öfter deine Macht;
Geheimniß das kein Wein verrathen,
Dem selbst nicht Qual und Folter nahten,
Hast du an Tageslicht gebracht.

Vor deinem Donnerwetter bebte
Der weise Sokrates, und lebte,
In deinem Joche hart geschmiegt.
Und wie die heil'gen Bücher melden,
Hat niemand sonst als du den Helden,
Den starken Simson einst besiegt.

Drum will ich's mit Geduld ertragen,
Und nimmer laut zu murren wagen,
Wenn deine Last mich noch so drückt.
Denn könnte ich mich besser dünken,
Wie Tausende die vor dir sinken,
Und die dein Orden weidlich schmückt.

M. Ring.

Merkwürdiges Cabinets-Schreiben Friedrich II.

(Wiener Conversationsblatt Nro. 27.)

Se. Königl. Majestät von Preußen, Unser allergnädigster Herr, lassen Dero Ostpreußischen Kammer, auf deren monathlichen Bericht vom 27sten, von den Umständen im dortigen Departement, für den Monath August, hierdurch zu erkennen geben: wie Höchstdieselben dabey nichts thun können, daß sie dorten eine etwas nasse Ernte gehabt haben, es hat hier und an

andern Orten auch viel geregnet, und dennoch ist die Ernte recht gut gewesen, mithin ist auch kein Zweifel, sie werden dort ebenfalls eine recht gute Ernte haben, und es wird auch nun schon eine trockne Witterung sich eingefunden haben, wie dieß auch hier geschehen ist; wonach also die Kammer sich zu richten hat.

Berlin am 10. Septbr. 1785.

Friedrich.

An die
Ostpreuß. Kammer.

Subhastations = Patent.

Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der zu Schammerwitz, Ratiborer Kreises, an der Klein = Peterwitzer Grenze gelegenen, aus 4 Morgen 48 Quadrat-Ruthen, den Morgen zu 300 Quadrat = Ruthen gerechnet, bestehenden, auf 357 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigten 4ten Abtheilung der Anhöhen, beschloßen worden, so werden alle diejenigen, so dieses Grundstück zu kaufen, Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proklamatis, wovon das eine Exemplar cum Taxa in loco Schammerwitz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist, vorgeladen, in Termino peremtorio den 14ten August 1821 früh 9 Uhr im Orte Schammerwitz in Person zu erscheinen und ihr Gebot zu thun, sodenn aber zu gewärtigen, daß das ausgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die post Termino etwa noch eingehenden Licita nicht weiter reflectirt werden wird.

Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht:

a) daß der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne alle Gewährsleistung eventualiter in einzelnen Parzellen zu 1 Morgen erfolgt,
b) Käufer die Abschätzungs =, Subhastations =, Adjudications = und Traditionskosten, so wie die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen, ohne An = und Abrechnung auf das Meistgebot übernehmen, und
c) die Kaufgelder in Termino Traditionis baar und auf einmal ad Depositum erlegen muß, wogegen
d) die erkauften Aecker von der Correal-Verbindlichkeit gänzlich ausscheiden sollen.

Ratibor den 4. May 1821.

Das Gerichts = Amt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer,
Justit.

Anzeige.

Beim Dom. Kornitz sind eine große Quantität Tabackpflanzen täglich zu verkaufen.

Anzeige.

In meinem Hause auf der Odervorstadt sind, von Johanny dieses Jahres an, im obersten Stock 2 Zimmer, eine Küche, nebst Boden und Keller zu vermiethen.

Ratibor den 2. Juny 1821.

Samuel Gutmann.

Anzeige.

In No. 242 auf der Kramgasse hieselbst ist im obern Stock, vornheraus, eine Stube zu vermiethen.

Ratibor den 7. Juny 1821.

Auctions = Anzeige.

Den 14ten d. M. werden allhier von 8 Uhr des Morgens an einige Pferde, Kühe, einige Stück Schwarzvieh, zwey Holzwagen, verschiedene schöne Meubles, mehrere Hausgeräthschaften, Küchengeschirr und Ackergeräthe, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, verkauft; wozu hiermit Kauflustige eingeladen werden.

Ratiborer Hammer den 3. Juny 1821.

Meyer.

Dienstgesuch eines Gärtners.

Ein, noch im frischen Mannsalter sich befindender, zwar verheuratheter aber kinderloser Gärtner, welcher in einer seit 20 Jahren berühmten Gärtnerei, sich gründliche Kenntnisse in der Kunst der frühen Treiberei, der Orangerie, der Baumzucht, der Blumage und der Gartenfrüchte erworben hat, wünscht, da er gegenwärtig dienstlos ist, entweder sofort oder von Johanny d. J. an einen anderweitigen Dienst zu bekommen. Ueber seine Kenntnisse und Eigenschaften kann er glaubwürdige Zeugnisse nachweisen.

Auf postfreie Anfragen weist die Redaktion des Oberschl. Anzeigers denselben nach.

Geld= und Effecten=Course von Breslau

vom 2. Juny 1821.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand = Dukat.	3 rtl. 6 sgl. 6 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 6 sgl. —
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	114 rtl. 16 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	103 rtl. 18 ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	41 rtl. 12 ggr.

Getreide=Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen. Rl.	sgl.	d'.	Korn. Rl.	sgl.	d'.	Gerste. Rl.	sgl.	d'.	Hafer. Rl.	sgl.	d'.	Erbsen. Rl.	sgl.	d'.
Den 7. Juny 1821.	Besser	1	26	3	1	—	3	—	24	9	—	18	6	1	3	5
	Mittel	1	22	10	—	27	9	—	22	9	—	16	10	1	—	2

Die Insertions=Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten=Zelle.